



9. bfu-Forum 2007 „0,0-Promille für Neulenker?“

**Alkoholverbot für Fahranfängerinnen und
Fahranfänger – eine wissenschaftliche Legitimation**

Dr. Horst Schulze



Inhalt

1. Inhalt des Gesetzes

- Inkrafttreten, Rechtsfolgen, Verankerung des Gesetzes

2. Dem Beschluss ging eine Frage der **wissenschaftlichen Legitimation** eines solchen Verbotes voraus unter Berücksichtigung:

- der Unfallstatistik, des Unfallrisikos, psychologischer Erklärungsansätze, internationaler Evaluationsstudien

3. Fragen der Umsetzung

- Juristische Fragen, Fragen der Überwachung, Öffentlichkeitsarbeit, Akzeptanz der Maßnahme

4. Erwartungen



Inhalt des Gesetzes

- **Inkrafttreten des Gesetzes** zur Einführung des absoluten Alkoholverbots für Fahranfängerinnen und Fahranfänger in Deutschland am 1. 8. 2007
- Das betrifft:
 - alle Fahranfänger in der (regelmäßig) zweijährigen Probezeit und/oder
 - Personen, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
- Für diesen Personenkreis ist es verboten,
 - im Straßenverkehr alkoholische Getränke zu sich zu nehmen oder
 - die Fahrt anzutreten, obwohl die betreffende Person unter der Wirkung eines solchen Getränks steht



Inhalt des Gesetzes

- Das Alkoholverbot ist in einem neuen § 24c StVG verankert
- Die Einführung des Alkoholverbots für Fahrerinnen und Fahrer während der Probezeit im Straßenverkehrsgesetz (StVG) hat auch Änderungen
 - Der Fahrerlaubnisverordnung (FeV),
 - Der Bußgeldkatalog-Verordnung (BKatV) und
 - Des Güterkraftverkehrsgesetzes (GüKG)zur Folge
- Die Regelung ist als Handlungsverbot ausgestattet
- Damit wird verhindert, sich an eine bestehende Promillegrenze „heranzutrinken“
- Eine absolute „Null-Promille-Grenze“ ist aus messtechnischen und medizinischen Gründen problematisch



Inhalt des Gesetzes

- **Rechtsfolgen:**
 - Bei erstmaligem Verstoß gegen das Alkoholverbot erfolgt ein Bußgeld von i.d.R. 125 Euro und 2 Punkte im Verkehrszentralregister
 - Befinden sich die Betroffenen noch in der Probezeit, verlängert sich diese um weitere 2 Jahre
 - Es kann ein (besonderes) Aufbauseminar angeordnet werden

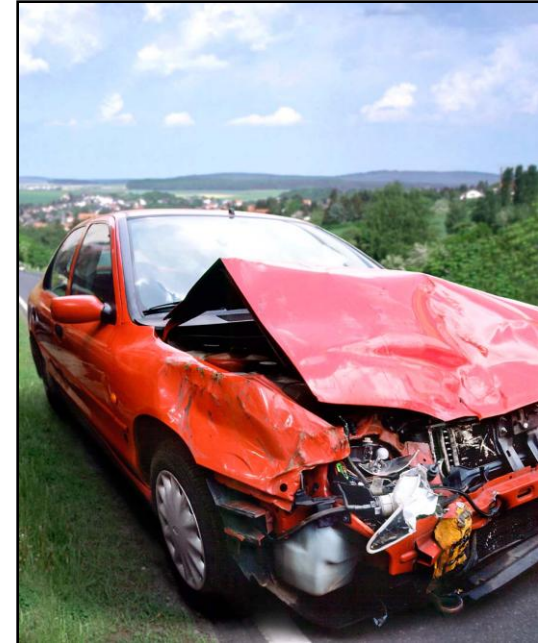


Alkoholunfälle

in Deutschland 2006:

- 51.053 Alkoholunfälle (-4,4%)
- 20.685 Alkoholunfälle mit Personenschaden (-6%)
- Darunter 599 Getötete (-0,7%)
- Anteil der Alkoholunfälle an allen Unfällen mit Personenschaden: 6,3%
- Anteil der Getöteten bei Alkoholunfällen: 11,8%
- **18- bis 24-Jährige** sind Hauptverursacher bei einem Drittel aller bei Alkoholunfällen Getöteten

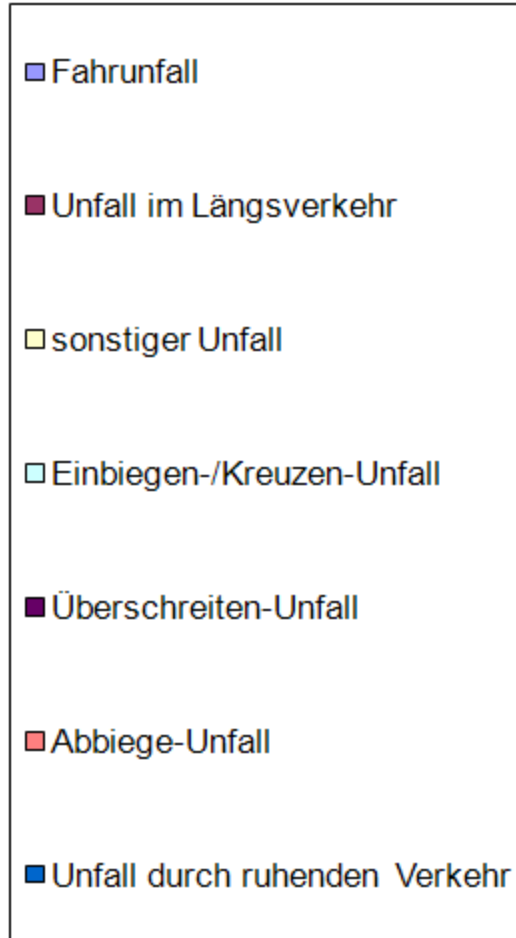
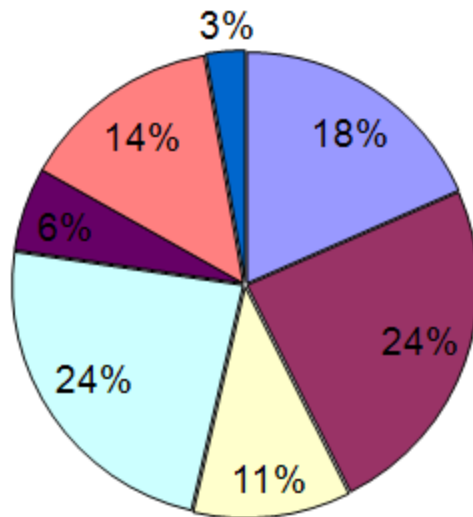
(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2007)



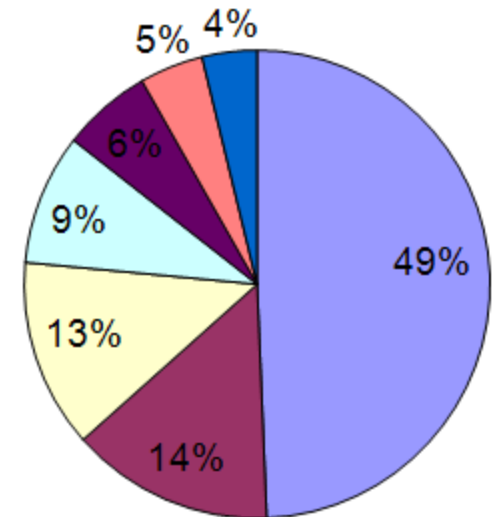


Hauptunfalltypen

Unfälle mit Personenschaden

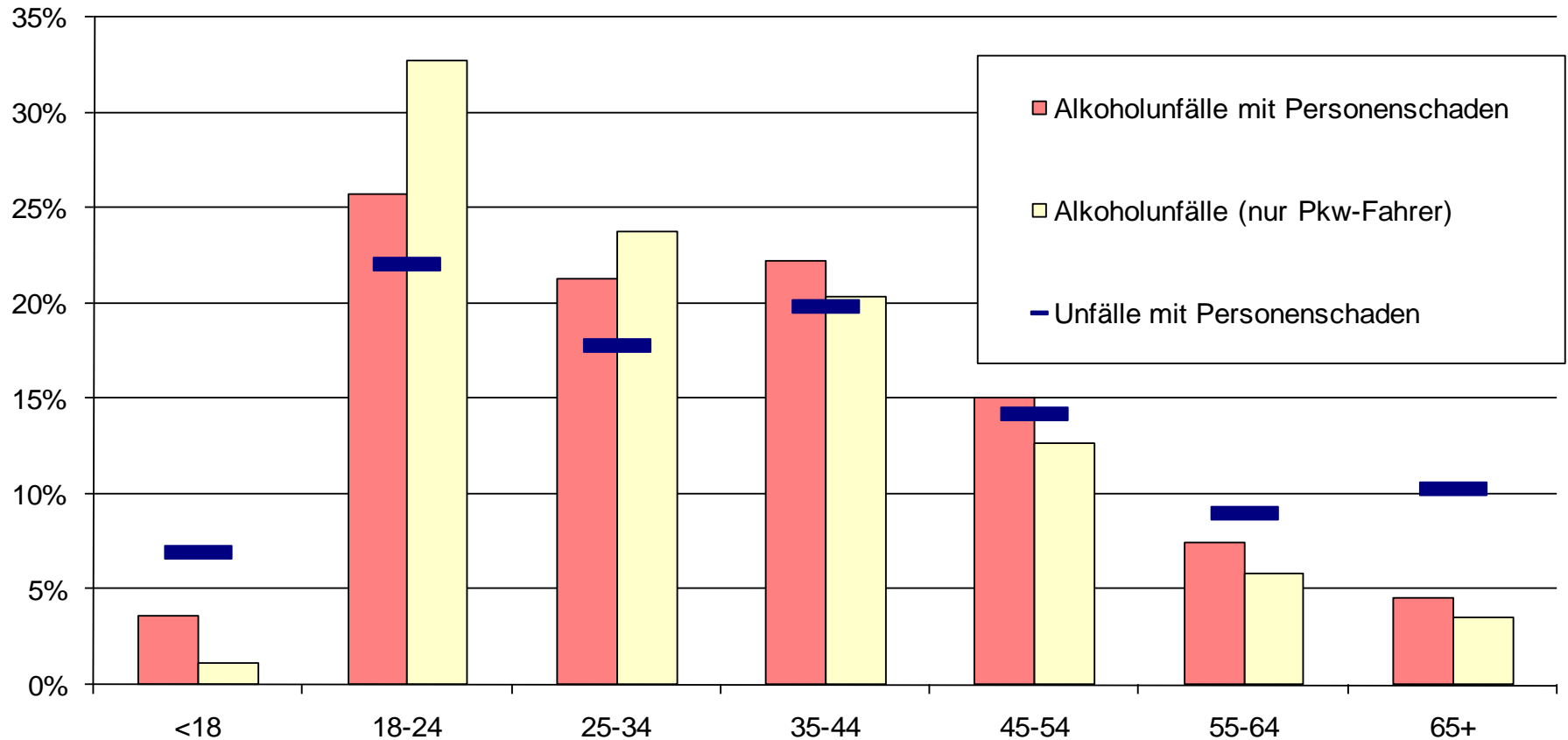


davon Alkoholunfälle



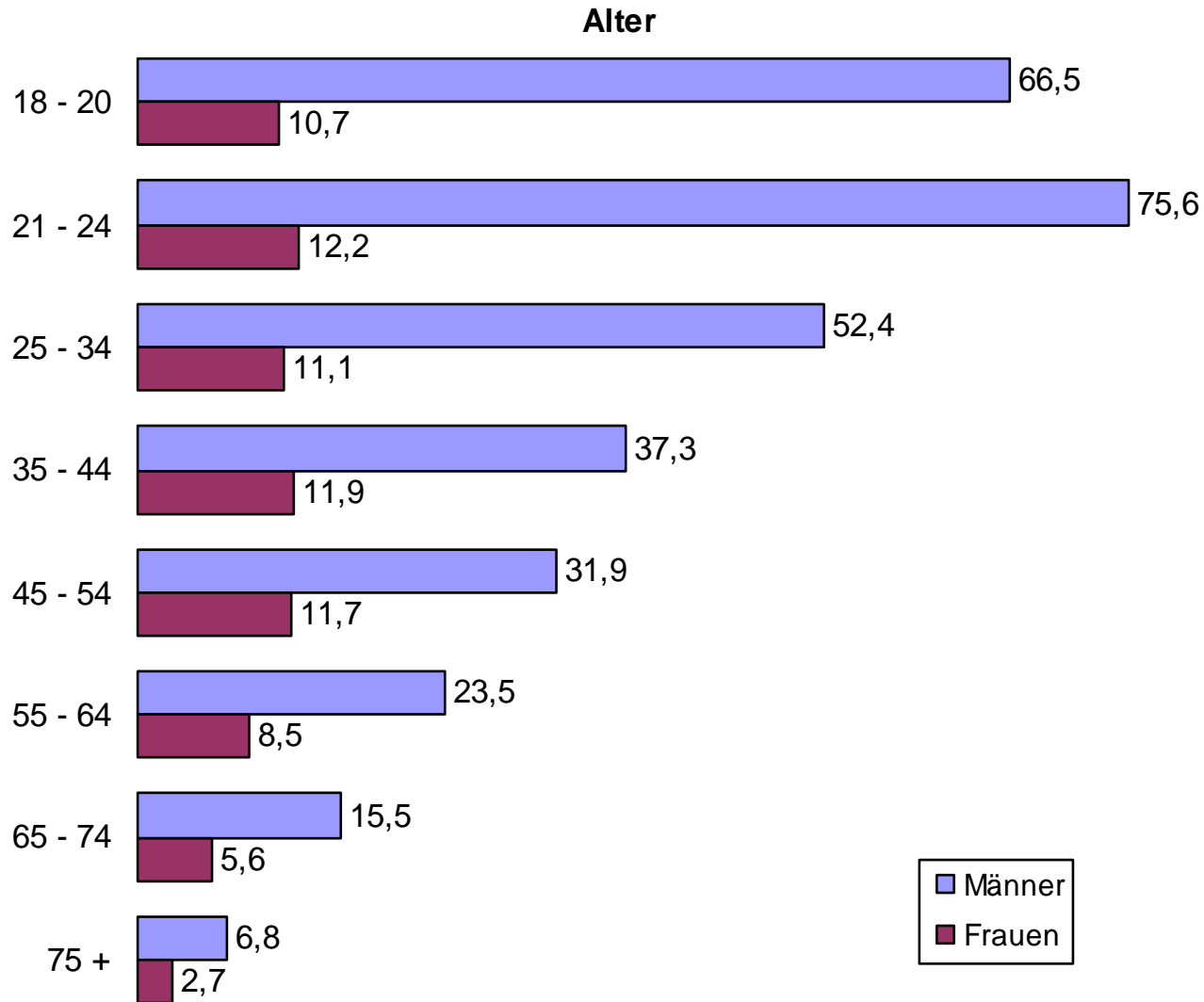


Hauptverursacher von Unfällen mit Personenschaden





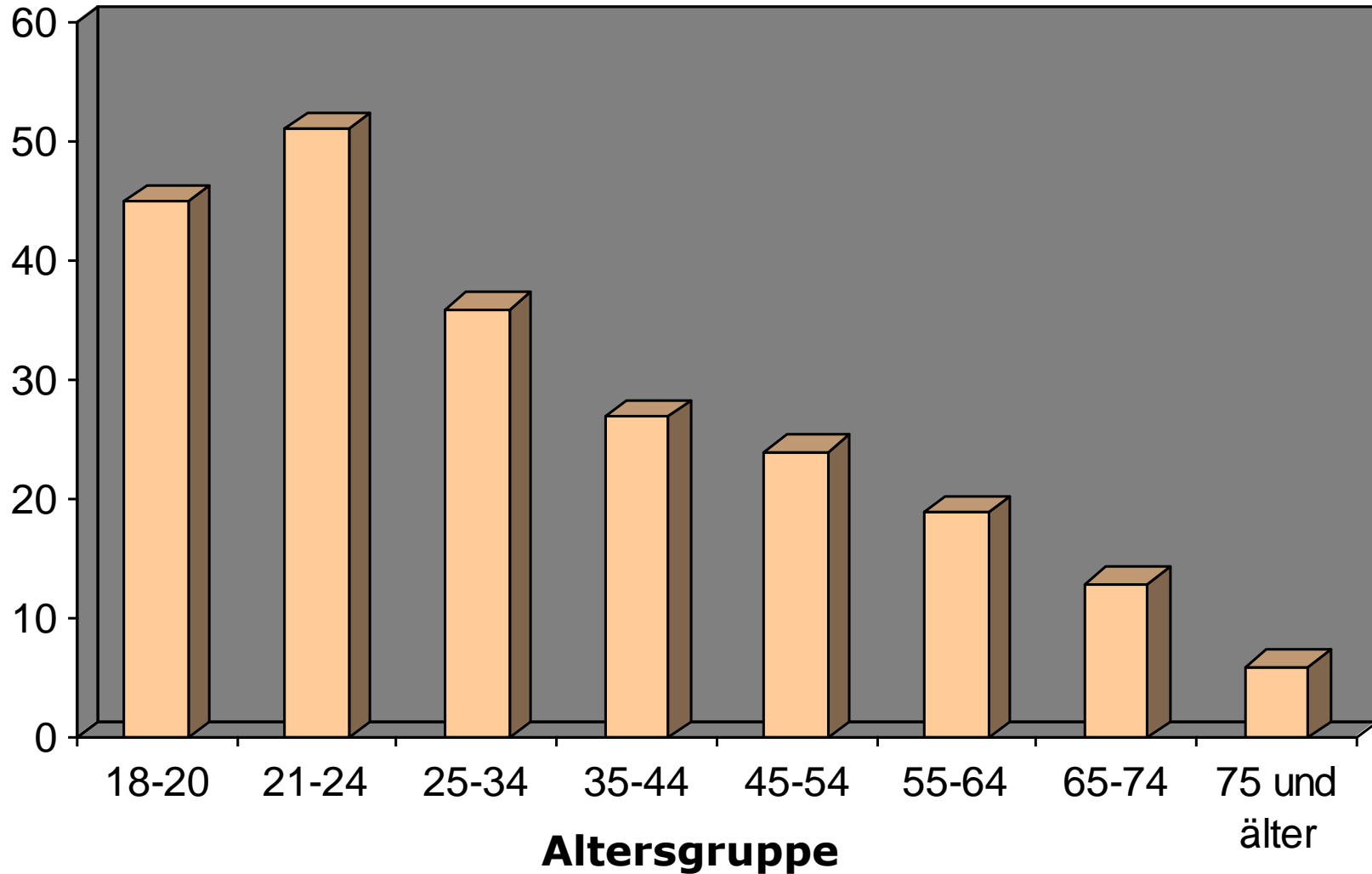
Alkoholisierte Beteiligte je 1.000 beteiligte Pkw-Fahrer an Unfällen mit Personenschaden 2006





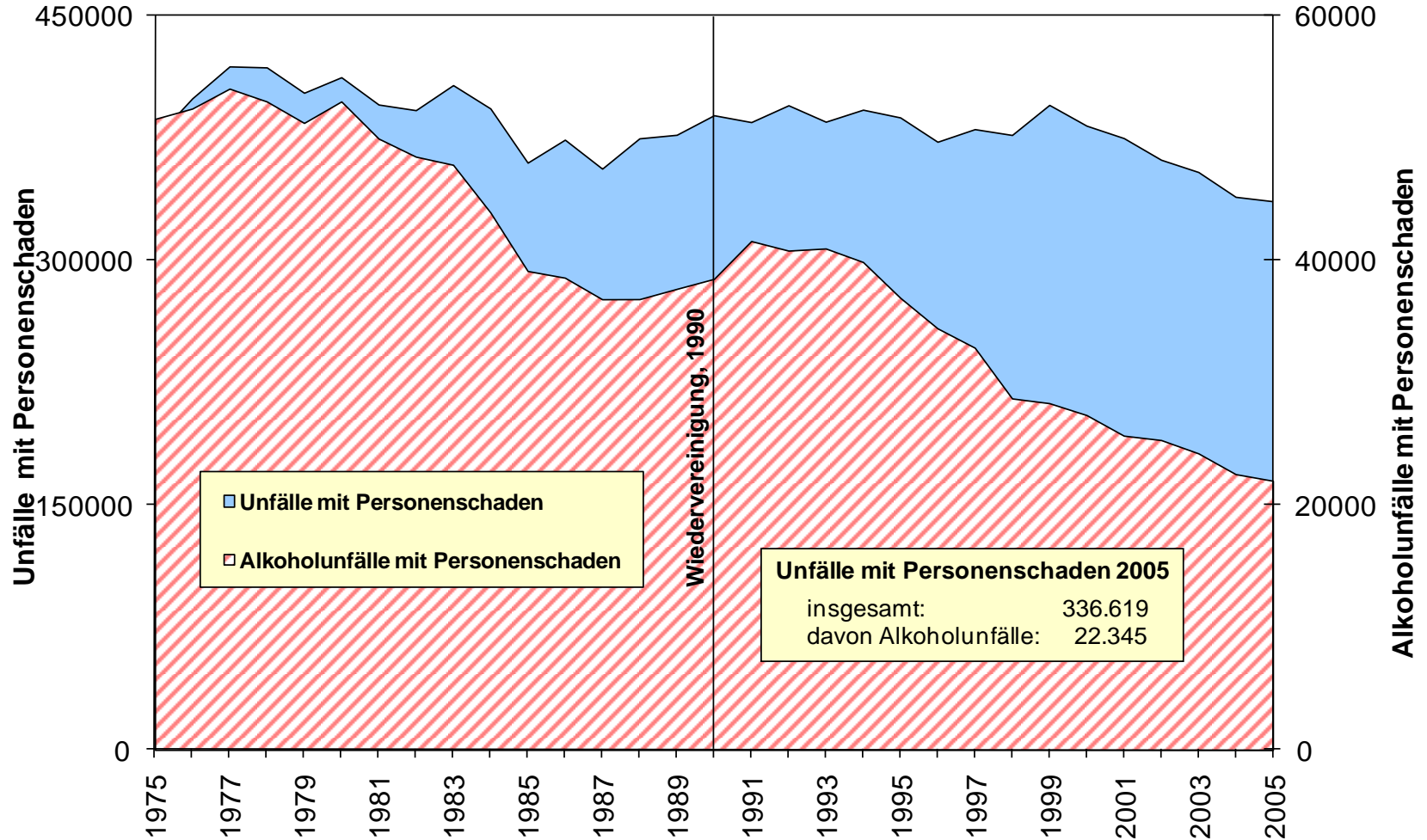
Pkw

Von je 1000 Beteiligten waren alkoholisiert



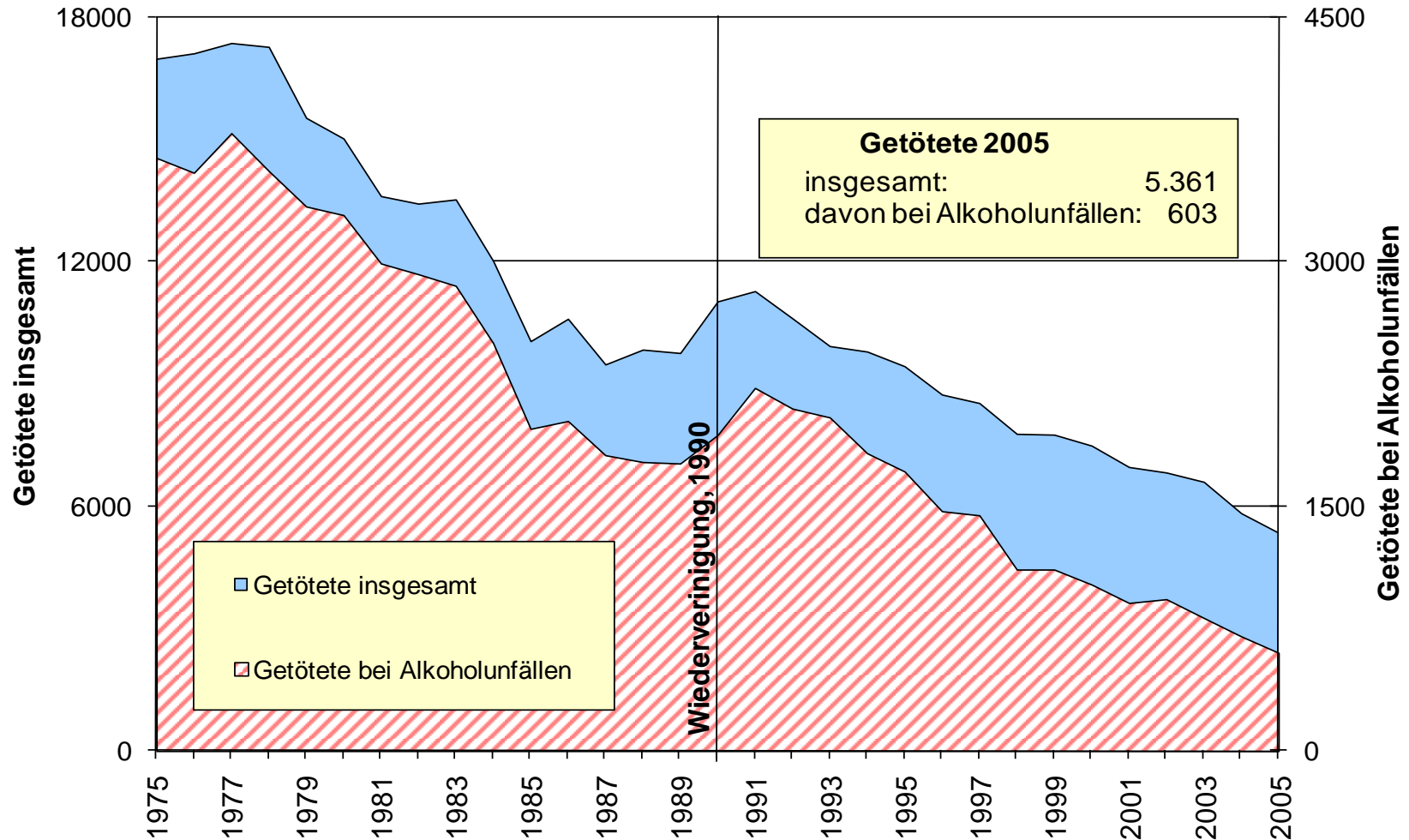


Langfristige Entwicklung der Unfälle mit Personenschaden





Langfristige Entwicklung der Getöteten



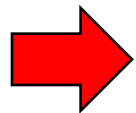


Inhaltliche Begründung des Alkoholverbots für Fahranfänger

- Fahranfänger und Fahranfängerinnen haben ein erhöhtes Unfallrisiko (z.B. Maycock, Lockwood & Lester 1991; Willmes-Lenz, 2002)
 - Kompetenzen sind im Aufbau begriffen (u.a. Wahrnehmungsstrategien, Aufmerksamkeitssteuerung, Automatismen, Fahrzeugbeherrschung)
 - Mangelnde Motivregulation (Extramotive und werden unkontrolliert ausgelebt)
- Alkohol verstärkt die spezifischen Probleme und Defizite, die Fahranfänger haben, in erheblichem Maße
- Risikoerhöhende Wirkung von Alkohol gilt für Fahranfänger aller Altersgruppen

Ursachen des hohen alkoholbedingten Unfallrisikos junger Fahrer und Fahrerinnen

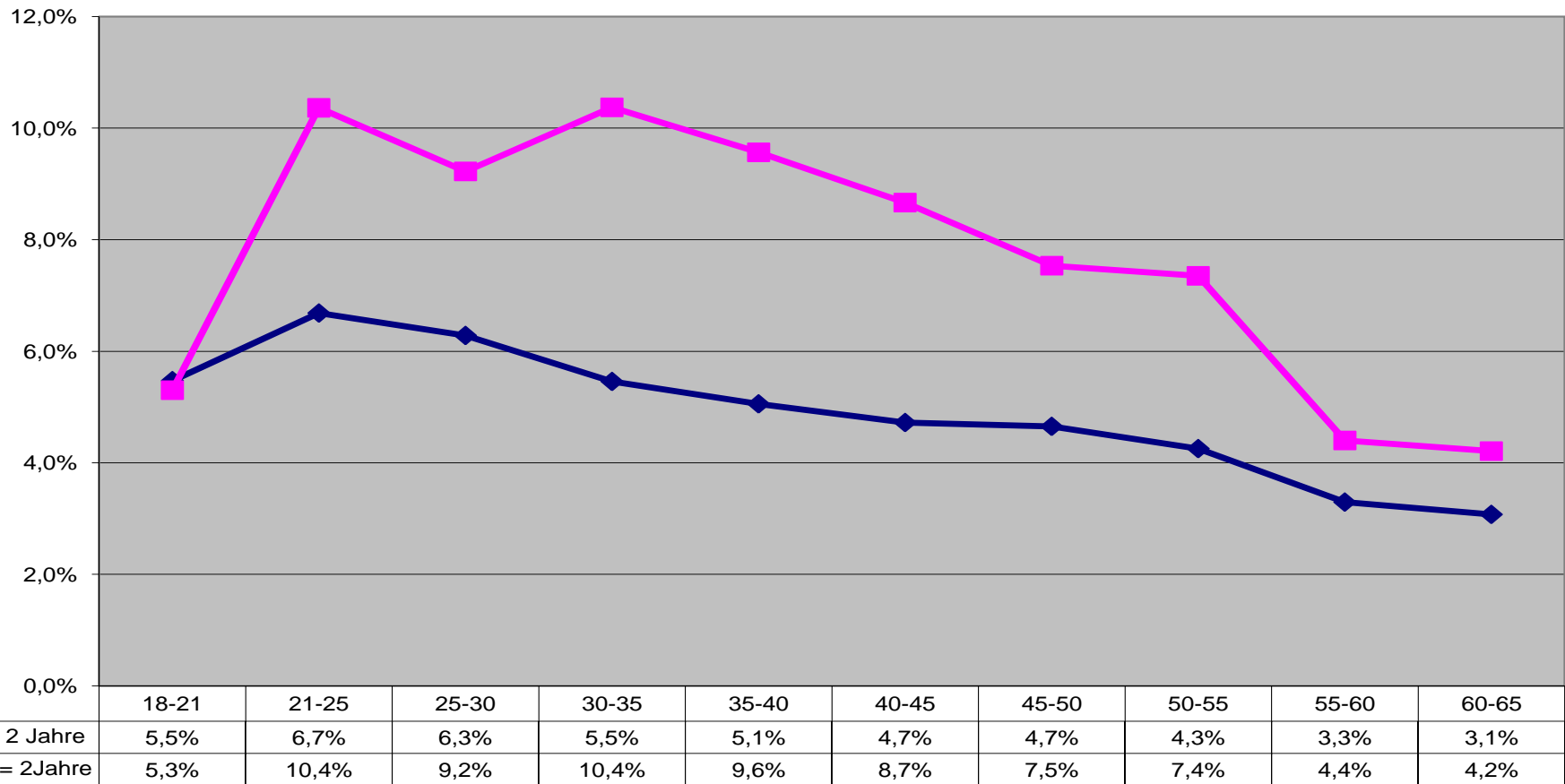
- **Faktor Jugendlichkeit**
- **Faktor Erfahrung**
- **Trinkgewohnheiten:** Junge Menschen trinken Alkohol wesentlich häufiger als ältere außerhalb der eigenen Wohnung, insbesondere nachts und an Wochenenden
- **Exposition:** Junge Fahrer sind häufiger als ältere nachts und an Wochenenden unterwegs



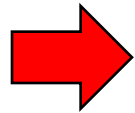
Junge Fahrer sind häufiger dem Trink-Fahrkonflikt ausgesetzt als ältere. Mehr als 50% ihrer Trinkepisoden finden nachts, am Wochenende und außerhalb der eigenen Wohnung statt



Anteil alkoholisierter Hauptverursacher (Pkw) an allen Hauptverursachern (Pkw) von Unfällen mit Personenschaden 2005



Alkoholverbot für Fahranfänger

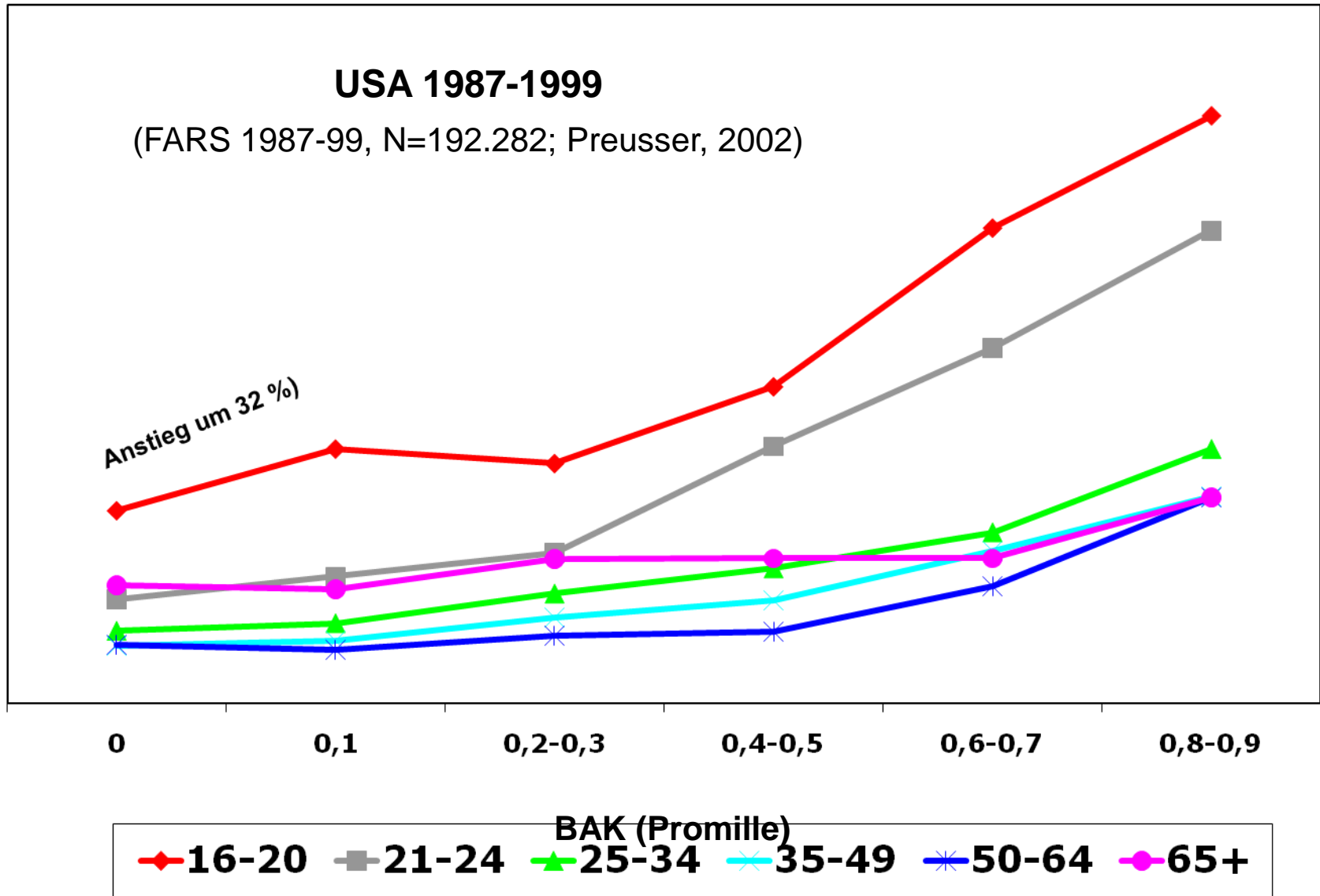


**Bereits eine geringe
Blutalkoholkonzentration
kann die Fahrtüchtigkeit
junger, unerfahrener
Autofahrer erheblich
beeinträchtigen**



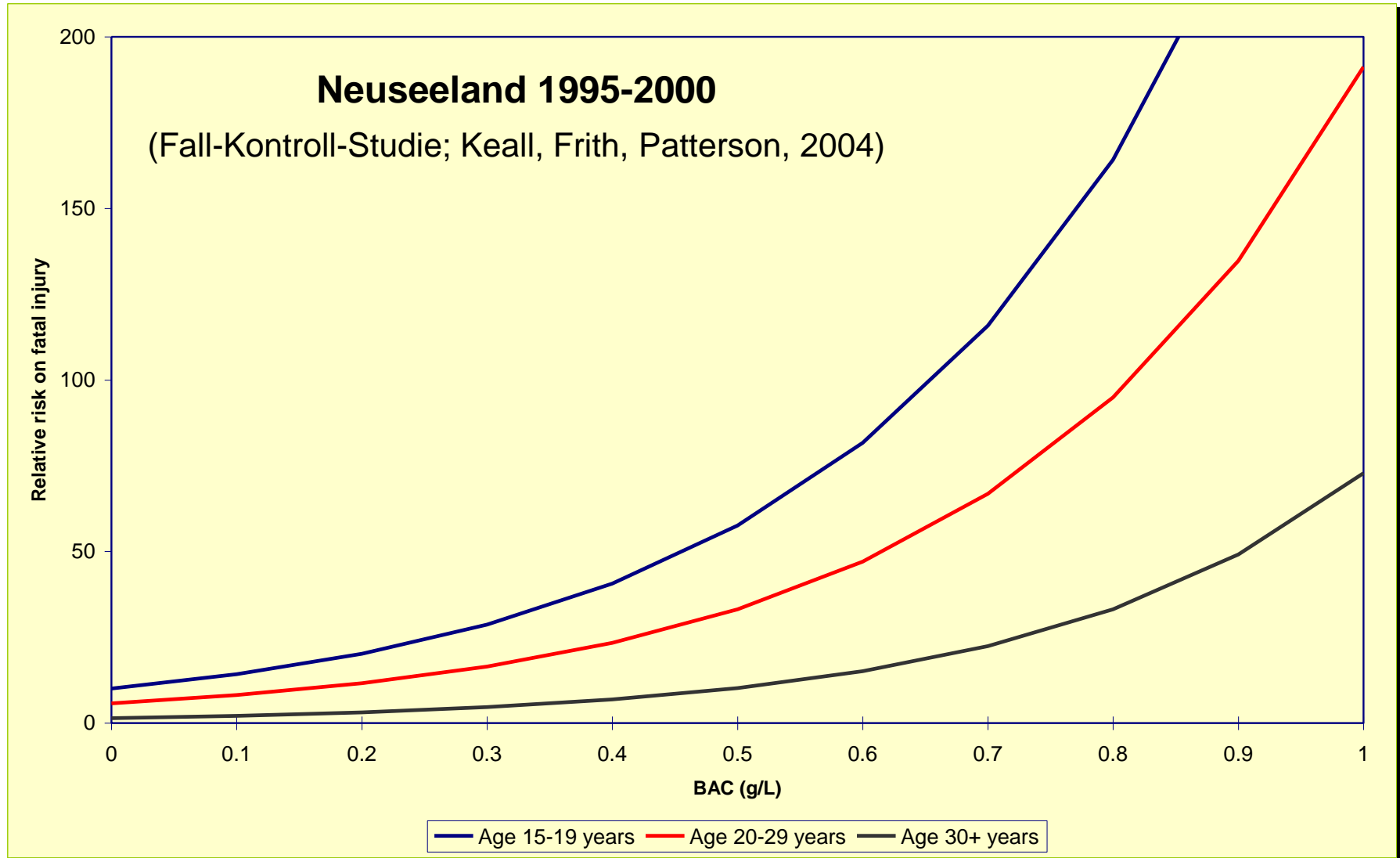
Unfallrisiko – Ausschnitt aus Preusser (2002)

Relatives Unfallrisiko (Referenzwert ist 0-Promille der 35- bis 49-Jährigen)





Unfallrisiko – Keall et al. (2004)



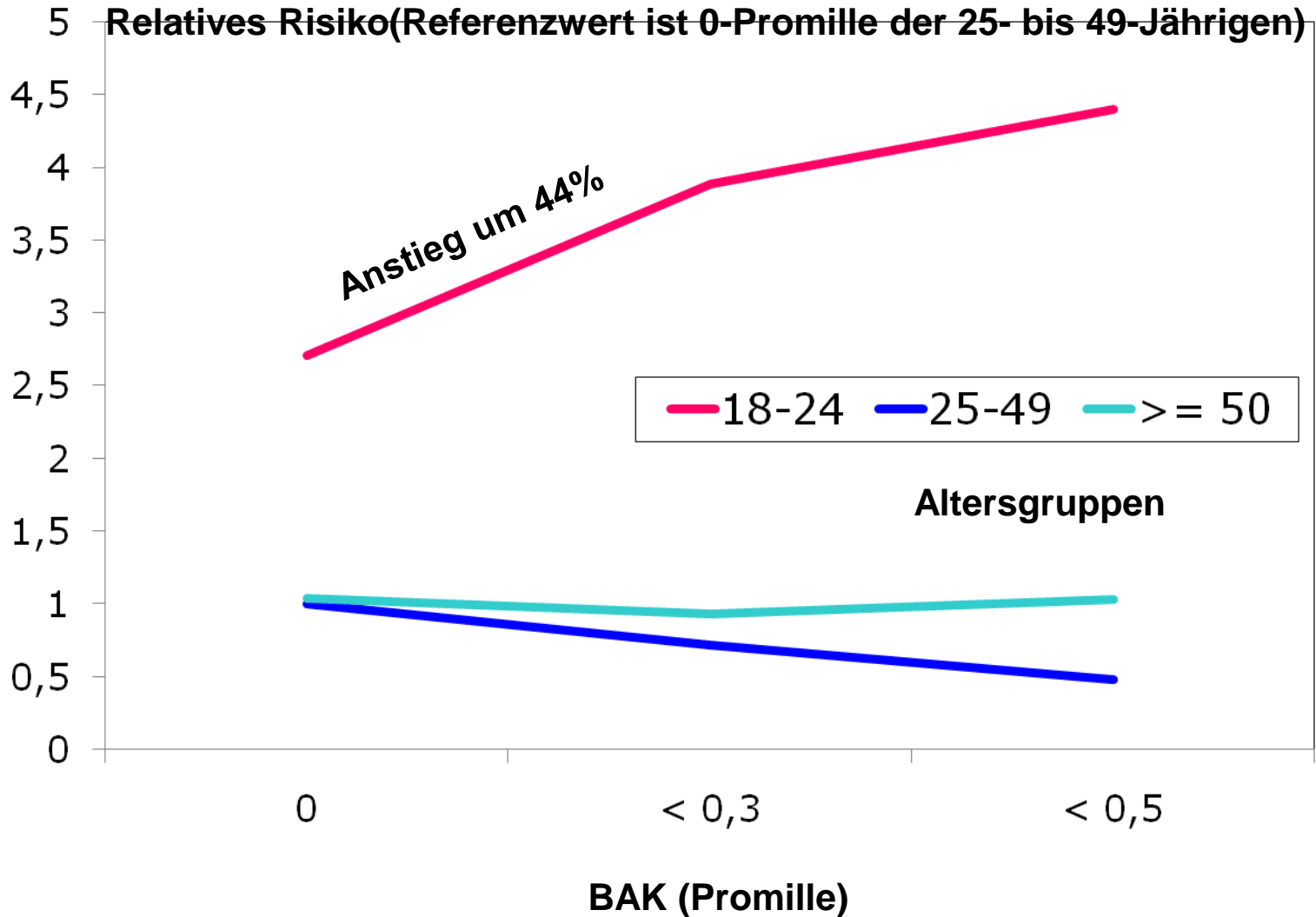
Relative risk on fatal injury and BAC-level per age band. Source: Keall et al. (2004).



Unfallrisiko – Ausschnitt aus Krüger (1995)

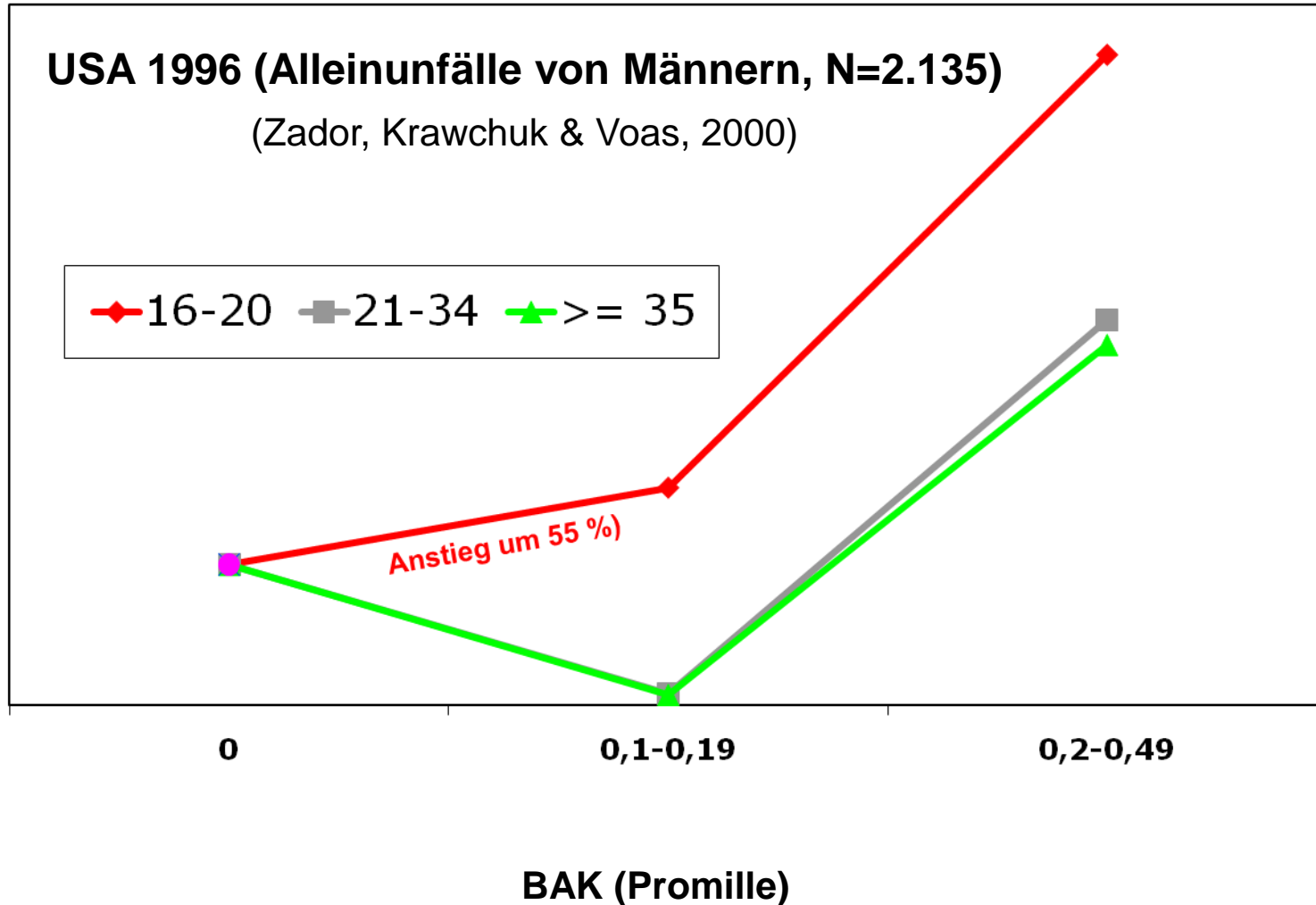
Deutschland 1994 (Krüger, 1995)

(N=4087 Unfallverursacher)



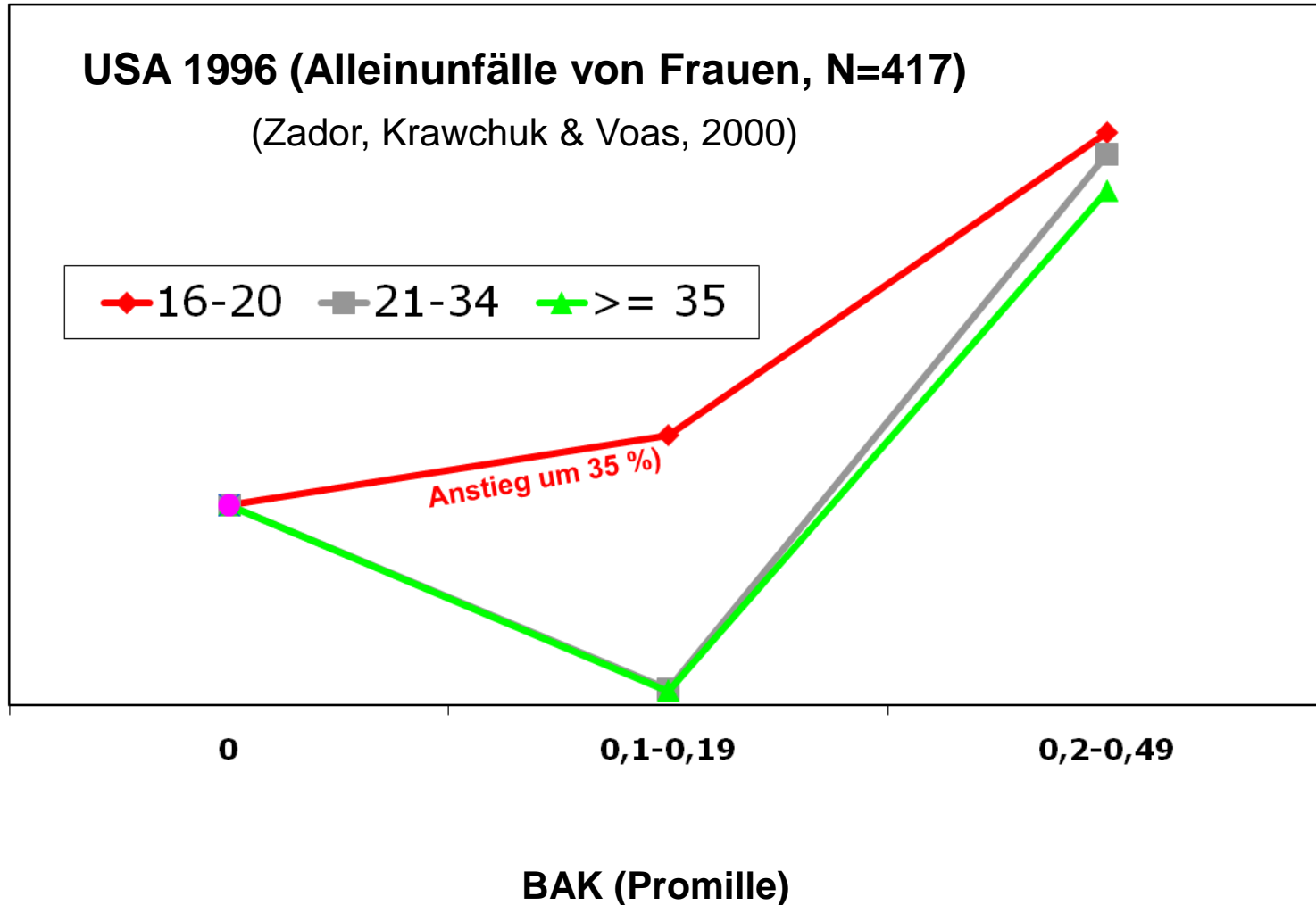


Relatives Getötetenrisiko/Odds Ratio (Referenzwert ist 0-Promille für jede Altersgruppe)





Relatives Getötetenrisiko/Odds Ratio (Referenzwert ist 0-Promille für jede Altersgruppe)



Alkoholverbot für Fahranfänger

- **USA, Kanada:**

Rückgang von Unfällen mit Getöteten zwischen
11 und 33 %

- **Österreich:**

- 0,1 Promille-Grenze in Kombination mit der Einführung des Führerscheins auf Probe
- Reduktion des Anteils alkoholisierter Fahranfänger (BAK über 0,8 Promille), die in Unfälle mit Schwerverletzten oder Getöteten verwickelt waren, um 16, 8 %



Befragung zum Alkoholverbot für Fahranfänger (DEKRA, N=1100, 2007)

- 86,4 % der Autofahrer aller Altersstufen begrüßen die neue Regelung
- 83,5 % der 16- bis 26-Jährigen

FORSA-Umfrage im Auftrag des „Stern“ (18- bis 25-Jährige, N=1001, März 2007)

- 92 % sprechen sich für ein absolutes Alkoholverbot für Fahranfänger aus

Internet-Befragung DVR (junge Fahrer, N=mehr als 14.000, 2006)

- 82 % sprechen sich für ein absolutes Alkoholverbot für Fahranfänger aus



- **Polizeiliche Überwachung**

- **Öffentlichkeitsarbeit**
 - Informationskampagnen

 - Personale Kommunikation (z.B. in Berufsschulen)

 - ➔ zur Verbreitung von Informationen über die neue Regelung

 - ➔ zur weiteren Erhöhung der Akzeptanz der neuen Regelung



- Die Einführung des absoluten Alkoholverbotes für Fähranfängerinnen und Fähranfänger ist empirisch begründet
- Hohe Akzeptanz in der Zielgruppe
- Günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis
- Erwartungen:
 - Rückgang der alkoholbedingten Unfälle
 - Reduktion von Mischkonsum

Evaluation der 0,0-Promille-Regelung:

- Literaturanalyse
- Feststellung des Umgangs mit der neuen Regelung im Rahmen der polizeilichen Überwachung und Unfallaufnahme
- Entwicklung eines Forschungsdesigns
- Analyse der amtlichen Unfallstatistik
- Analyse des Verkehrszentralregisters
- Repräsentativbefragung zur Akzeptanz und Verhaltenswirkungen des Alkoholverbots für Fahranfängerinnen und Fahranfänger



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit